



# Implio® P

PASSGENAU. GEWERKEÜBERGREIFEND. GEPRÜFT.

# DAS GEPRÜFTE FENSTERANSCHLUSS- KOMPLETTSYSTEM

Wahlweise mit Raffstore- oder Rollladenkasten

Verarbeiten



Eine Systemlösung aus dem Hause

 **GUTEX**

# INHALT

<b>1. Die Systemlösung</b> .....	<b>S. 4</b>
1.1. Systembeschreibung und Anwendungsgebiete .....	S. 4
1.2. Hauptkomponenten .....	S. 5
1.3. Regelaufbau .....	S. 6
<b>2. Planung</b> .....	<b>S. 7</b>
2.1. Erforderliche Maße und Untergrundbeschaffenheit .....	S. 7
2.2. GUTEX Implio P Laibungsplatte .....	S. 8
2.3. GUTEX Implio P Keilplatte .....	S. 9
2.4. GUTEX Implio P Raffstore- und Rollladenkasten .....	S. 10
2.5. Holz-Alu-Fenster .....	S. 12
2.6. Optionen .....	S. 12
2.6.1. Gewerke Lochfräsung .....	S. 12
2.6.2. Individuelle Bedruckung .....	S. 13
2.6.3. Implio P02 .....	S. 13
<b>3. Verarbeitung</b> .....	<b>S. 14</b>
3.1. Untergrundvorbereitung .....	S. 14
3.2. GUTEX Implio P Raffstore- oder Rollladenkasten .....	S. 15
3.2.1. Auflager und Einbaureihenfolge .....	S. 15
3.2.2. Befestigung .....	S. 15
3.2.3. Abdichtung .....	S. 17
3.2.4. Mehrteilige Kästen für größere Längen .....	S. 17
3.2.5. Alternative: Sturzplatte .....	S. 17
3.3. GUTEX Implio P Fensteranschlussprofil .....	S. 18

3.4. Plattenmontage allgemein .....	S. 20
3.4.1. Zuschnitt .....	S. 20
3.4.2. Verklebung und Fixierung .....	S. 20
3.4.3. Plattenstoß .....	S. 20
3.5. GUTEX Implio P Laibungsplatte .....	S. 21
3.5.1. Montage .....	S. 21
3.5.2. Gewerke Loch .....	S. 22
3.6. GUTEX Implio P Keilplatte .....	S. 25
3.6.1. Montage .....	S. 25
3.7. Abdichtung .....	S. 26
3.7.1. Aktivierung Fensteranschlussprofil .....	S. 26
3.7.2. GUTEX Implio P Fensterbankdichtband und Dichtecke ....	S. 27
3.7.3. Umlaufende Fugen .....	S. 29
3.8. Bordprofile .....	S. 30
3.8.1. GUTEX Implio Bordprofil .....	S. 30
3.8.2. GUTEX Implio Kunststoffwinkel .....	S. 31
3.8.3. GUTEX Implio Hinterlüftungsprofil .....	S. 33
3.9. Fensterbankmontage .....	S. 34
<b>4. Konstruktionsdetails .....</b>	<b>S. 36</b>
4.1. Anschluss Laibung .....	S. 36
4.2. Anschluss Keilplatte und Fensterbank .....	S. 37
4.3. Anschluss Raffstorekasten .....	S. 39
<b>5. Lieferprogramm und Zubehör .....</b>	<b>S. 40</b>
<b>6. Anwendungsfälle und Lösungen .....</b>	<b>S. 43</b>

## Implio Fensteranschlussysteme

Wer konsequent mit Holzfaser dämmen möchte, fertigt Fenster- und Türanschlüsse mit Implio-Systemen, die alle relevanten Anschlussdetails an den Gewerkeübergängen berücksichtigen. Entwickelt wurden die Premiümlösungen gemeinsam mit passenden Industriepartnern, um Bauschäden effektiv zu verhindern und Arbeitszeit zu sparen.

Profitieren Sie von den vielen Vorteilen bei Neubau und Sanierung, bei verputzten und hinterlüfteten Fassaden: Implio umfasst Lösungen für alle Anwendungsbereiche, die Sie mit Fensterbänken aus den verschiedensten Materialien ausführen können, zum Beispiel Metall, Natur oder Kunststein.

### VORTEILE

- › Geprüfte Systemsicherheit
- › Zweite Dichtebene
- › Wi<sup>n</sup>d- u<sup>n</sup>d Schlagregre<sup>n</sup>-dichtigkeit
- › Beugt Bauschäden vor
- › Gewerkübergreifende, schnelle Umsetzung



Wind- und Schlagregendichtigkeit geprüft in Rosenheim.

## 1. DIE SYSTEMLÖSUNG

### 1.1. Systembeschreibung und Anwendungsgebiete

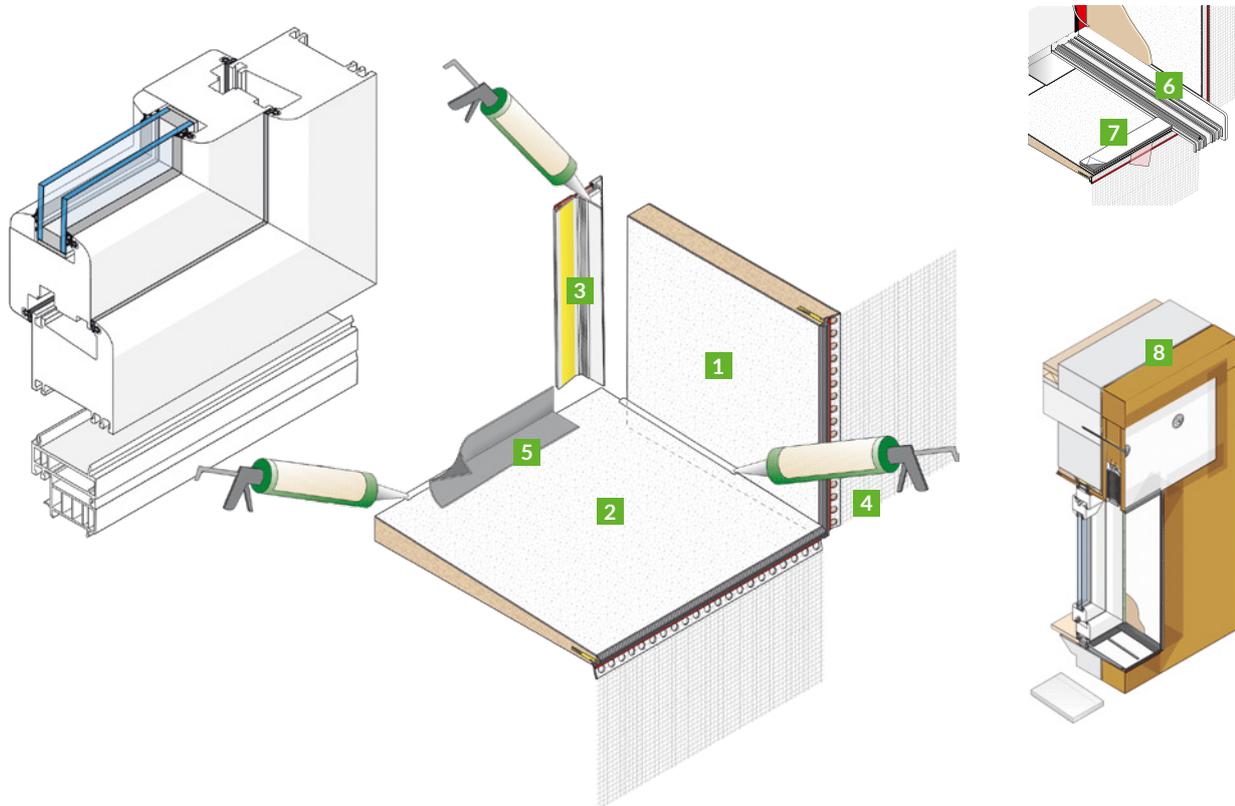
Implio P ist das geprüfte Komplettsystem mit maximaler Sicherheit – primär für Putzfassaden. Mit diesem Komplettsystem realisieren Sie optimale Anschlüsse im WDVS, was besonders am Fenster eine Herausforderung ist, da hier bis zu vier Gewerke arbeiten: der Fensterbauer, der Experte für Sonnen- und Sichtschutz, der Holzbauer, Stuckateur oder Putzer sowie der Spengler oder Steinmetz. Implio P ist die holzfaserbasierte Systemlösung inklusive Rollladen- und Raffstorekästen sowie Laibungsplatten und Keilplatten für die zweite Dichtebene. Sie ist immer dann die erste Wahl, wenn ein sicheres Komplettsystem gefordert ist.

#### Vorteile

- › Geprüftes Komplettsystem
- › Besondere Eignung für WDVS
- › Erledigung von vier Arbeitsgängen in einem durch kaschierte und konfektionierte Holzfaserdämmplatten: Platte montieren, Laibung armieren, Eckwinkel und Anputzleiste setzen
- › Ideal auch bei hohen Dämmdicken (Sanierung)



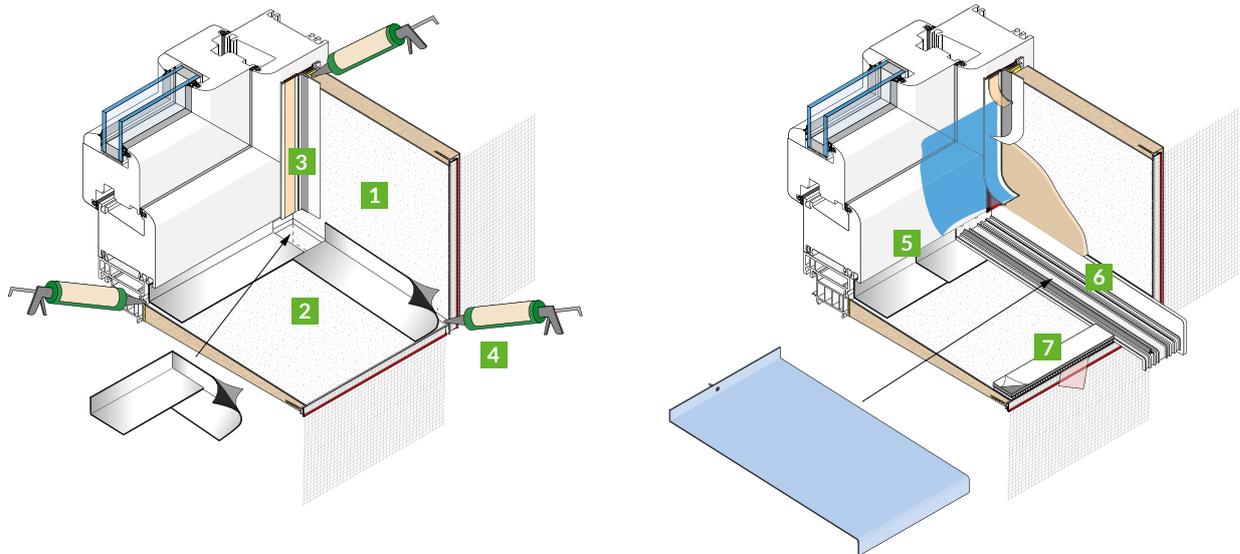
## 1.2. Hauptkomponenten



- 1** GUTEX Implio P Laibungsplatte
- 2** GUTEX Implio P Keilplatte
- 3** GUTEX Implio P Fensteranschlussprofil
- 4** GUTEX Implio Dichtkleber
- 5** GUTEX Implio P Fensterbankdichtband und -dichtecke
- 6** GUTEX Implio Bordprofil oder  
GUTEX Implio Kunststoffwinkel
- 7** ggf. GUTEX Implio Hinterlüftungsprofil
- 8** ggf. GUTEX Implio P Raffstorekasten  
mit ggf. Raffstorekastenverbinder  
› ggf. GUTEX Implio P Rollladenkasten

## 1.3. Regelaufbau

Das System Implio P bauen Sie immer mit Keilplatte, Laibungsplatte, Fensteranschlussprofil, Fensterbankdichtband und -ecke auf. Zur Montage und Abdichtung verwenden Sie den Implio Dichtkleber. Zur Aufnahme der Fensterbank wählen Sie zwischen dem Implio Bordprofil und dem Implio Kunststoffwinkel, um geeignete Metall-, Natur- oder Kunststeinfensterbänke montieren zu können. Optional stehen Ihnen Raffstore- und Rollladenkästen sowie das Implio Hinterlüftungsprofil zur Verfügung.



- 1 GUTEX Implio P Laibungsplatte
- 2 GUTEX Implio P Keilplatte
- 3 GUTEX Implio P Fensteranschlussprofil
- 4 GUTEX Implio Dichtkleber
- 5 GUTEX Implio P Fensterbankdichtband, -Ecke
- 6 GUTEX Implio Bordprofil oder Kunststoffwinkel
- 7 ggf. GUTEX Implio Hinterlüftungsprofil
  - › ggf. GUTEX Implio P Raffstorekasten mit ggf. Raffstorekastenverbinder
  - › ggf. GUTEX Implio P Rollladenkasten



## 2. PLANUNG

### 2.1. Erforderliche Maße und Untergrundbeschaffenheit

Das Fenster sollte bereits montiert und eine rechtwinklige Öffnung ausgebildet sein. Sonderdetails für nachträglichen Fenstereinbau sind auch möglich. Die Flanken müssen umlaufend eben und tragfähig sein. Im Mauerwerksbau müssen Sie daher gegebenenfalls erst ein Glattstrich ausführen. Die Blendrahmenbreite bemessen Sie zweckmäßig so, dass umlaufend eine Überdämmung von wenigstens 30 mm entsteht. Die Rücksprunghöhe am Fensterrahmenunterbau muss mindestens 65 mm betragen. Bei Verwendung von 40 mm dicken Keilplatten beträgt die Mindestücksprunghöhe 75 mm, siehe auch Tabelle.

Erforderliche Unterbauhöhen		
Dicke der Keilplatte an der Hinterkante	KD = 30 mm	KD = 40 mm
Maximale Keilplattentiefe bei 5° Neigung	229 mm	343 mm
Mindest - Unterbauhöhe	AU ≥ 65-70 mm	AU ≥ 75-80 mm



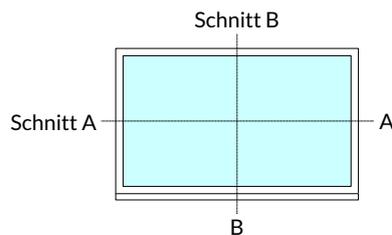
Glattstrich im Mauerwerksbau bei vorgesetzter Durio-Fassade

Die Einbauluft am Blendrahmen soll 10 mm nicht überschreiten. Um eine dauerhafte und einwandfreie Funktion des GUTEX Implio Fensteranschlussprofils sicherzustellen, befestigen Sie Fenster, Türen oder ähnliche Bauelemente nach dem neuesten Stand der Technik, sodass unzulässige Bewegungen ausgeschlossen sind. Es sind die geltenden Richtlinien der entsprechenden Verbände zu beachten: z. B. RAL Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren, Bundesverbände des Holz- und kunststoffverarbeitenden Handwerks oder des Glaser- und Metallhandwerks.

## 2.2. GUTEX Implio P Laibungsplatte

Zur Auswahl stehen Ihnen Laibungsplatten in 20mm, 30mm und 40mm Dicke. Die Tiefe beträgt bis 300mm, größere Tiefen bis 600mm liefern wir auf Anfrage. Die Länge beträgt bis zu 3.000mm, Längen über 3.000mm liefern wir in mehreren Abschnitten: Die Aufteilung erfolgt zu 3.000mm + Restlänge.

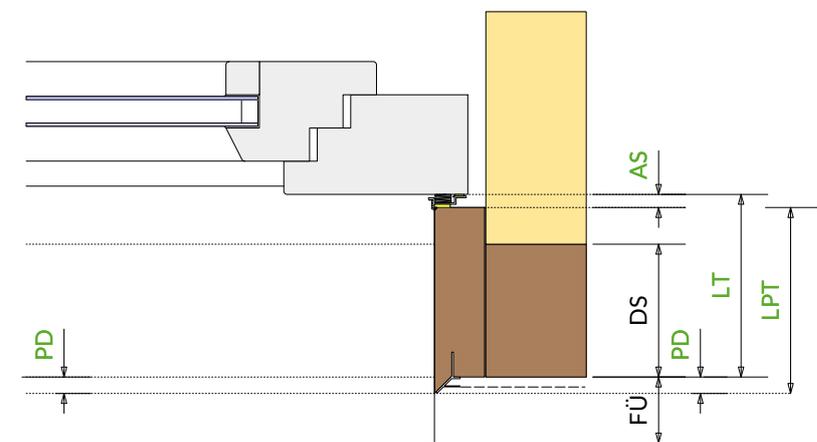
Für alle Plattendicken verwenden Sie einheitlich das GUTEX Implio P Fensteranschlussprofil.



- LT = Laibungstiefe
- FÜ = Fensterbanküberstand
- DS = Dämmstärke
- AS = Anschlussprofilstärke = 8 mm
- PD = Putzdicke Grundputz  
= Laibungsplattenüberstand

**Bestellmaß** (Laibungsplattentiefe)

**LPT** =  $LT - AS + PD$



GUTEX Implio P Laibungsplatte (Horizontalschnitt Fenster A - A)

### Maße

Sie können die Laibungsplatten in Länge und Tiefe exakt auf Maß bestellen. Andernfalls bestellen Sie auf Übermaß und schneiden bauseits auf die benötigte Tiefe und Länge zu.

#### Maßermittlung Laibungsplatte

- › Länge: Lichte Höhe der Öffnung bis Unterkante Kasten bzw. Sturzplatte abzüglich 3 mm Fuge oben
- › Tiefe: LPT, lichte Tiefe der Öffnung abzüglich Dicke des Fensteranschlussprofils (8 mm), zuzüglich Dicke der Armierungsschicht (i. d. R. 6 mm; um dieses Maß kragt das Putzanschlussprofil der Laibungsplatte über die Fassadenebene hervor)

#### Maßermittlung Laibungsplatte als Sturzplatte

- › Länge: Lichte Breite der Öffnung abzüglich 2 x 2 mm Fuge beidseitig
- › Tiefe: LPT, wie Laibungsplatte



## 2.3. GUTEX Implio P Keilplatte

Zur Auswahl stehen Ihnen Keilplatten in 30 mm und 40 mm Dicke. Die Tiefe beträgt bis 300 mm, größere Tiefen liefern wir auf Anfrage. Die Länge beträgt bis 3.000 mm, Längen über 3.000 mm liefern wir in mehreren Abschnitten: Die Aufteilung erfolgt zu 3.000 mm + Restlänge.

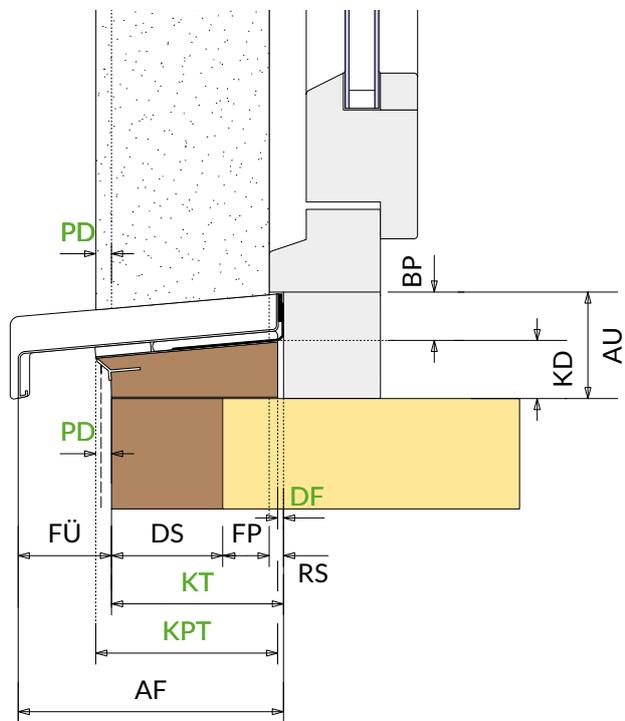
Die Keilplatten haben hinten die Nenndicke von 30 mm oder 40 mm. Sie werden bis zu einer bestimmten Tiefe mit 5° Neigung hergestellt. Durch die vordere Mindestdicke von 10 mm ist die Tiefe begrenzt, bis zu der die Keilplatten mit 5° Neigung herstellbar sind. Ab einer Tiefe von 229 mm für die Keilplatte Typ 30 und ab 343 mm für die Keilplatte Typ 40 haben die Platten eine geringere Neigung und müssen bauseits geneigt eingebaut werden, um die vorgeschriebenen 5° zu erreichen.

➔ **Siehe auch Tabelle Erforderliche Unterbauhöhen S. 7**

- KT = Keiltiefe = LT + RS
- FÜ = Fensterbanküberstand
- DS = Dämmstärke
- FP = Fensterposition
- RS = Rücksprung
- AF = Ausladung Fensterbank
- KD = Keilplattendicke = 30 mm / 40 mm
- BP = Bordprofilhöhe = 30 mm
- AU = Abstand Unterbau  
= KD + BP + 5 bis 10 mm, s. Tabelle S. 7
- DF = Dichtfuge = 3 mm
- PD = Putzdicke Grundputz  
= Keilplattenüberstand

**Bestellmaß** (Keilplattentiefe)

$$KPT = KT - DF + PD$$



GUTEX Implio P Keilplatte (Vertikalschnitt Fenster B - B)

### Maße

Sie können die Keilplatten in Länge und Tiefe exakt auf Maß bestellen. Andernfalls bestellen Sie auf Übermaß und schneiden bauseits auf die benötigte Tiefe und Länge zu.

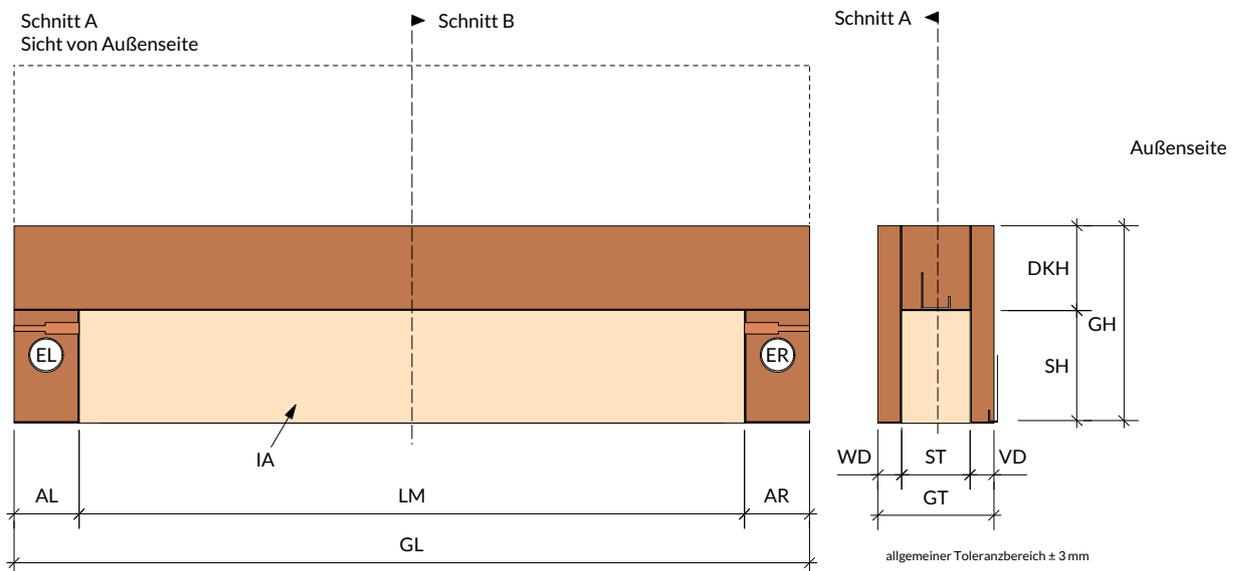
### Maßermittlung Keilplatte

- › Länge: Lichte Breite der Öffnung zwischen den Laibungsplatten abzüglich 2 x 3 mm Dichtfuge beidseitig
- › Tiefe: KPT, lichte Tiefe der Öffnung abzüglich 3 mm Dichtfuge hinten zuzüglich Dicke der Armierungsschicht (i. d. R. 6 mm)

## 2.4. GUTEX Implio P Raffstore- und Rollladenkasten

Die Raffstorekästen werden nach Ihren Bestellmaßen gefertigt. In der Tabelle finden Sie die Mindest- und Fixmaße.

- › Nach Absprache sind auch abweichende Maße für Auflagerbreite, Dämmkernhöhe, Wanddämmplattendicke usw. lieferbar
- › Ebenfalls auf Anfrage lieferbar sind deutlich abweichende Konstruktionen, wie z. B. Eckelemente oder Raffstoreschürzen
- › Die Gesamthöhe der Kästen ist auf 900 mm begrenzt. Höhen über 500 mm sind jedoch zu vermeiden, da die Kästen dann sehr schwer und unhandlich werden



Raffstorekasten mit wandseitiger Dämmplatte

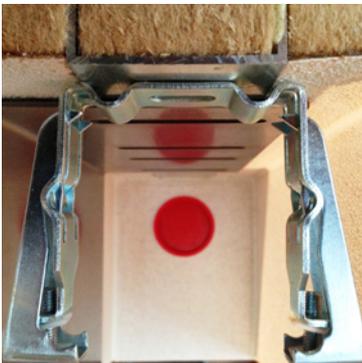
- GL = Gesamtlänge (Bei einer Gesamtlänge über 2.500 mm wird der Kasten in mehreren Segmenten geliefert, Einzelsegmente ≤ 2.000 mm)
- LM = Schachtlänge, lichtetes Maß zwischen den Laibungsplatten
- AL = Auflager links, mind. 100 mm, Empfehlung 200 mm
- AR = Auflager rechts, mind. 100 mm, Empfehlung 200 mm
- GT = Gesamttiefe
- ST = Schachttiefe
- VD = Vorderseitige Dämmplatte, Standard 40 mm, andere Maße auf Anfrage
- WD = Wandseitige Dämmplatte, mind 20 mm, Empfehlung 40 mm, andere Maße auf Anfrage
- SH = Schachthöhe
- DKH = Dämmkernhöhe, mind 150 mm
- GH = Gesamthöhe
- EL/ER= Position der luftdichten Kabeldurchführung, optional
- IA = Innenseite Anthrazit, optional

### HINWEIS

Abstimmung mit Raffstorehersteller erforderlich.  
Empfehlung: bei 80mm Lamellenbreite eine ST von 120mm bestellen.



- › Raffstorekästen mit maximal 500 mm Gesamthöhe werden bis zu einer Länge von 2.500 mm geliefert. Höhere Kästen werden bis zu einer Länge von 2.000 mm geliefert. Bei darüber hinaus gehenden Längen werden die Kästen in mehreren Segmenten geliefert, stumpf gestoßen und mit dem GUTEX Implio P Raffstorekastenverbinder gesichert
- › Der Schacht ist innen weiß kaschiert. Diese Kaschierung braucht nicht mehr überstrichen zu werden.
- › Auf Anfrage kann diese Kaschierung auch in anthrazit ca. RAL 7015 geliefert werden



- › Die Haltebügel der einzubauenden Raffstores werden später wärmebrückenfrei mit der integrierten Aluminium-Befestigungsschiene verschraubt



- › Bei elektrisch angetriebenen Raffstores ist an geeigneter Stelle eine Bohrung zur Durchführung des Kabels vorzusehen, die anschließend sorgsam mit Dichtkleber zu verschließen ist. Alternativ können Sie auch eine luft- und wasserdichte Kabeldurchführung mitbestellen

Die Rollladenkästen sind ähnlich aufgebaut wie die Raffstorekästen. Sie sind Bestandteil des GUTEX Implio P Rollladensystems und werden dort ausführlich beschrieben.

➔ **Siehe Broschüre GUTEX Implio P Rollladen- und Raffstoresystem**

## 2.5. Holz-Alu-Fenster

Bei Holz-Alu-Fenstern und anderen Fenstern mit Vorsatzschale führen Sie den Anschluss am Holzrahmen aus – nicht an der Aluschale. Führen Sie dazu die Laibungsplatte neben der Aluschale vorbei bis hinten auf den Holzrahmen. Das setzt voraus, dass der Holzrahmen entsprechend breiter ist als die Aluschale. Zwischen Laibungsplatte und Aluschale ist dann eine schmale Sichtfuge vorzusehen.



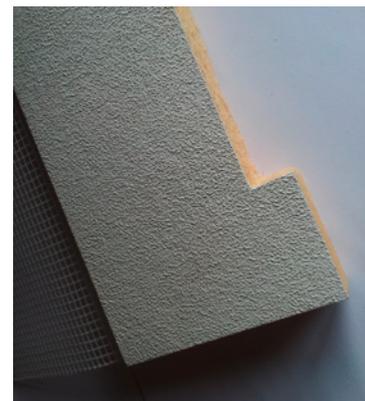
➔ Gleiches gilt auch für Rollladenführungsschienen

➔ Siehe Implio P401 und P402 in der Broschüre GUTEX Implio Systemübericht

## 2.6. Optionen

### 2.6.1. Gewerke Lochfräsung

Die Implio P Laibungsplatten sind optional auch mit einer individuellen Gewerke Lochfräsung lieferbar. Durch diese Fräsung entsteht an den Platten ein Vorsprung im Bereich des Blendrahmenrücksprungs, mit dem das Gewerke Loch geschlossen wird, ohne dass Sie ein zusätzliches Klötzchen hierfür einzufügen brauchen. Diesen Vorsprung müssen Sie in Höhe und Tiefe individuell bemaßen. Hierbei berücksichtigen Sie eine 3mm breite Klebefuge im Bereich des Blendrahmenrücksprungs und eine 8mm breite Fuge im Bereich des Fensteranschlussprofils.



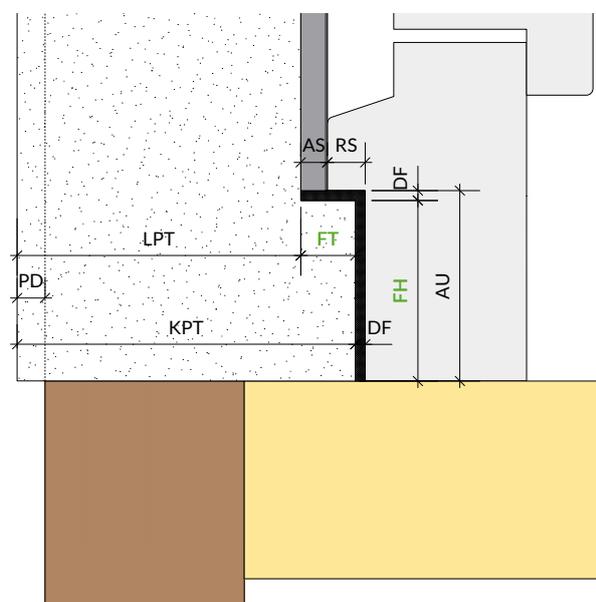
- AS = Anschlussprofilstärke = 8 mm
- RS = Rücksprung
- DF = Dichtfuge = 3 mm
- PD = Putzdicke Grundputz
- = Laibungsplattenüberstand
- FT = Fräsungstiefe =  $RS + AS - DF = RS + 5 \text{ mm}$
- FH = Fräsungshöhe =  $AU - DF = AU - 3 \text{ mm}$
- AU = Abstand Unterbau
- =  $KD + BP + 5 \text{ bis } 10 \text{ mm}$ , s. Tabelle S. 7

Laibungsplattentiefe

$$LPT = LT - AS + PD$$

**Abrechnungsgröße** (Laibungsplatte mit Gewerke Lochfräsung)

$$KPT = LPT + FT$$



GUTEX Implio P Laibungsplatte (Vertikalschnitt Fenster B - B)



### 2.6.2. Individuelle Bedruckung

Wir können die einzelnen Platten individuell bedrucken, damit Sie diese besser zuordnen können. So können wir auf einer Gruppe von Platten etwa den Namen des Bauvorhabens und die Bezeichnung der Wand aufdrucken, also z. B. „BV Huber Straßenseite“ oder „Nordost“ usw. Außerdem können die Platten auch mit einer Positions- oder Typennummer versehen werden, die mit den Angaben in den Bauplänen übereinstimmt. Gleiche Öffnungen sollten Sie hierbei zu einem Typ zusammenfassen, um einen unverhältnismäßig hohen Aufwand bei der Bedruckung zu vermeiden.

### 2.6.3. Implio P02

Für hinterlüftete Fassaden können Sie auch Laibungs- und Keilplatten in der Ausführung Implio P02 ordern. Diese Laibungsplatten sind ohne Putzanschlussprofil und mit einer glatten schwarzen Kaschierung ausgerüstet. Die entsprechenden Keilplatten liefern wir mit einer hellgrauen Kaschierung die sich bei Sonneneinstrahlung weniger aufheizt. Die Fassadenbahn müssen Sie bei beiden Platten mit einem geeigneten Klebeband über die Stirnseite der Platten hinweg bis auf die kaschierte Fläche ankleben. Falls keine Fassadenbahn eingebaut wird, schützen Sie die geprimierte Stirnseite der Keilplatte mit einem geeigneten Klebeband.

➔ **siehe Implio P102 und P402 in der Broschüre GUTEX Implio Systemübericht**

## 3. VERARBEITUNG

### Benötigtes Zubehör

- › GUTEX Implio Dichtkleber
- › Für Raffstore- oder Rollladenkästen zusätzlich:
  - › GUTEX Thermowall Holzschrauben oder GUTEX WDVS Thermoschraubdübel, entsprechend mitgeliefert je nach Untergrund
  - › GUTEX Fugendichtband BG 1 (optional)
  - › GUTEX Implio P Raffstorekastenverbinder (optional)
  - › Weitere Holzschrauben mit Senkkopf (bei Bedarf)

### 3.1. Untergrundvorbereitung

Stellen Sie sicher, dass alle Untergründe trocken, frei von haftmindernden Rückständen sowie staub- und fettfrei sind. Gegebenenfalls müssen Sie die Oberflächen zunächst mit einem handelsüblichen Reiniger bearbeiten. Führen Sie vor der Montage des Fensteranschlussprofils eine Klebprobe durch.



Eventuell vorhandene Gehrungsnuten im Bereich der Fensteranschlussprofile verschließen Sie vorab mit GUTEX Implio Dichtkleber.





## 3.2. GUTEX Implio P Raffstore- oder Rollladenkasten

### 3.2.1. Auflager und Einbaureihenfolge

- › Bauen Sie das System von oben nach unten ein: zuerst den Raffstorekasten (oder Sturzplatte), dann die Laibungsplatten und zum Schluss die Keilplatte.
- › Der Raffstorekasten benötigt beidseitig eine Auflagerung. Sehen Sie hierfür in der Fassadendämmung eine passende Öffnung mit Auflagern vor bzw. richten sie diese ein. Achten Sie dabei auf eine ausreichende Blendrahmenüberdämmung.
- › Sie können den GUTEX Implio P Raffstorekasten nach Anbringung der Fassadendämmung in eine entsprechende Öffnung einsetzen. Wir empfehlen jedoch, den Kasten möglichst schon zusammen mit der Fassadendämmung anzubringen, da Sie hierdurch Fugen zwischen dem Kasten und den umgebenden GUTEX Thermowall Putzträgerplatten vermeiden. Dies ist so auch bei einer seitlich zugeführten Elektroleitung einzuplanen.

### 3.2.2. Befestigung

- › Bringen Sie auf der Rückseite des GUTEX Implio P Raffstorekastens schlangenförmig GUTEX Implio Dichtkleber auf.

**Alternative bei mineralischen Untergründen:** Bringen Sie auf der wandseitigen Dämmplatte des Raffstorekastens vollflächig (Empfehlung) GUTEX Klebe- und Spachtelputz für die Verklebung auf (Verbrauch ca. 6-7 kg/m<sup>2</sup>). Oder Sie erzeugen eine Verklebung im Punkt-Wulstverfahren mit mindestens 40% Verklebungsfläche.



- › Bündig an der Unterkante der wandseitigen Dämmplatte bringen Sie zusätzlich eine Raupe Dichtkleber oder ein GUTEX Fugendichtband BG 1 auf. Achten Sie hierbei besonders darauf, dass sich die Rückwand nicht nach vorn wölbt und den Schacht einengt. Gegebenenfalls verschrauben Sie die Rückwand später zusätzlich am Untergrund.



GUTEX Fugendichtband BG 1

- › Im Bereich der Auflager bringen Sie ebenfalls eine Raupe Dichtkleber an.



- › Nun legen Sie den vorbereiteten Kasten auf die Auflager auf bzw. schieben ihn in die entsprechende Öffnung.
- › Positionieren Sie den Kasten so, dass er flächenbündig mit der Fassadendämmung abschließt, und richten sie ihn waagrecht aus.



Kasteneinbau während der Plattenmontage



Kasteneinbau nach der Plattenmontage in vorbereitete Öffnung

- › Richten Sie den Raffstorekasten so aus, dass die Innenseiten der Auflager im Kasten bündig mit den später montierten Laibungsplatten fluchten.



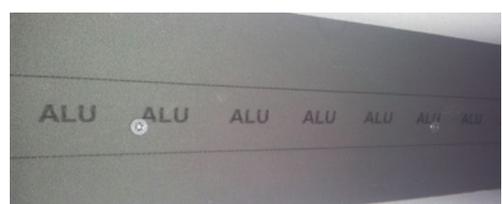
Fluchtende Kasteninnenseite

- › Nach Aushärtung der Verklebung verschrauben Sie den Kasten mit dem Untergrund. Hierfür verwenden Sie die mitgelieferten GUTEX Thermowall Holzschrauben bzw. GUTEX Thermoschraubdübel und bringen ca. 3 Verschraubungen/Lfm. an.

Es kann auch sinnvoll sein, den Kasten zusätzlich durch die Rückwand, durch die Seiten oder nach oben zu fixieren.



Verschraubung zur Seite mit GUTEX Thermowall Holzschrauben



Verschraubung nach oben mit Senkkopfschrauben

### 3.2.3. Abdichtung

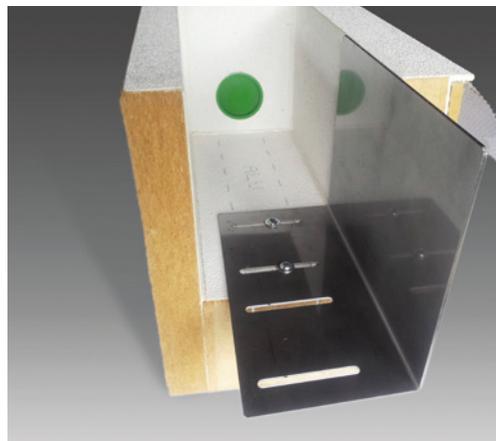
Verschließen Sie nun alle Fugen zwischen dem Raffstore- oder Rollladenkasten und den umgebenden Fassadendämmplatten mit GUTEX Implio Dichtkleber.



### 3.2.4. Mehrteilige Kästen für größere Längen

Raffstorekästen über 2,50 m bzw. 2,00 m liefern wir in mehreren Segmenten, die Sie stumpf aneinander stoßen und mit dem GUTEX Implio P Raffstorekastenverbinder sichern.

Bringen Sie zunächst auf die Stirnseite eines Kastens GUTEX Implio Dichtkleber auf und montieren Sie anschließend die beiden Segmente höhen- und fluchtgerecht. Danach tragen Sie auf den langen Schenkel des Verbinders eine sinusförmige Raupe Dichtkleber auf und setzen den Winkel mittig auf den Stoß im Kasten. Der lange Schenkel hinterlegt nun die Frontplatte des Kastens, und den kurzen Schenkel schrauben Sie an der Alu-Befestigungsschiene im Kasten an. Schrauben Sie hierzu die mitgelieferten Schrauben durch die Langlöcher des Winkels.



### 3.2.5. Alternative: Sturzplatte

Falls kein Raffstore- oder Rollladenkasten eingebaut wird, können Sie im Sturzbereich auch mit einer Sturzplatte arbeiten. Dies ist eine gewöhnliche Laibungsplatte, die oben horizontal unter dem Sturz eingebaut wird.

#### HINWEIS

Die beim Einbau zu beachtenden Besonderheiten sind in den Kapiteln Fensteranschlussprofil und Plattenmontage beschrieben, siehe S. 18 ff.

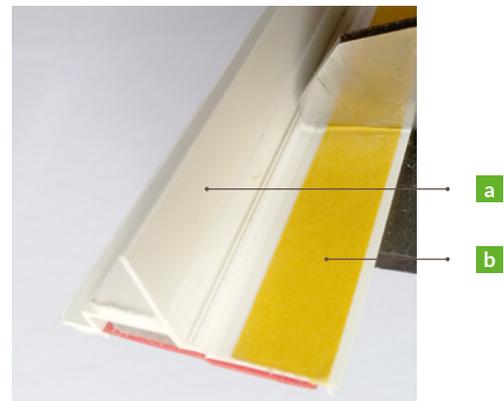
### 3.3. GUTEX Implio P Fensteranschlussprofil

Das Fensteranschlussprofil ist für Implio P Laibungsplatten der Dicke 20mm, 30mm und 40mm geeignet.

#### HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass das Fensteranschlussprofil immer mindestens mit der vollen Breite des integrierten Fugendichtbandes auf dem Blendrahmen aufliegt. Nur so ist die zuverlässige Abdichtung gewährleistet. Falls die Einbauluft am Blendrahmen so groß ist, dass das hintere PE-Klebeband des Fensteranschlussprofils nicht mehr auf dem Blendrahmen aufliegt, müssen Sie das Profil in anderer, geeigneter Weise vorübergehend fixieren: Sie können z. B. das Fensteranschlussprofil zunächst an der Laibungsplatte ankleben und anschließend beides gemeinsam montieren. Bedenken Sie in diesem Falle jedoch die geringe Blendrahmenüberdämmung, und verwenden Sie eine dickere Laibungsplatte.

- › Längen Sie die Profile mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. GUTEX Auflagenschere) auf Maß ab.



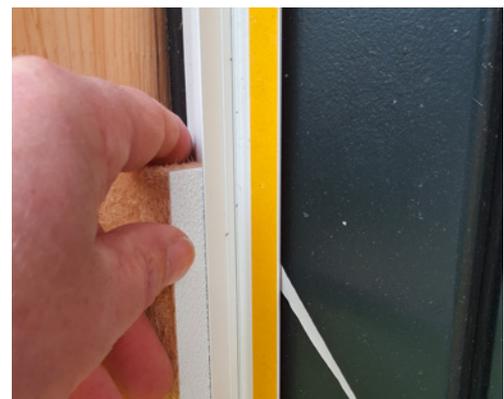
Profilaufbau

- › Im Eckbereich zweier aufeinandertreffender Profile (Sturzplatte) müssen Sie den inneren Schenkel a) des Profils sowie die Schutzlasche b) einschließlich der roten Halteleiste darunter ausklinken.



Wird eine Sturzplatte verwendet, so ist diese als erstes einzubauen. Gleiches gilt für das zugehörige Fensteranschlussprofil. Anschließend bauen Sie die Profile für die GUTEX Implio P Laibungsplatten ein.

- › Entfernen Sie den Schutzstreifen vom hinten liegenden PE-Klebeband, bringen Sie das Profil mit zum Fenster zeigender Schutzlasche fluchtgerecht an, und drücken Sie es fest an den Untergrund an. Verwenden Sie gegebenenfalls ein Abstandsklötzchen in Laibungsplattendicke als Montagehilfe zur korrekten Positionierung des Fensteranschlussprofils.



- › Positionieren Sie die Fensteranschlussprofile c) so, dass die Oberflächen der Laibungsplatten d) später bündig mit den Innenseiten des Raffstorekastens e) fluchten.



- › Wählen Sie die Länge der Profile so, dass das Fensteranschlussprofil jeweils genau am Rücksprung im unteren Bereich des Rahmens endet. Vermeiden Sie es, Fensteranschlussprofile zu stoßen!

### HINWEIS

Die rote Halteleiste bleibt zunächst in ihrer Position unter dem Profil und wird erst nach Aushärten der Laibungsplattenverklebung entfernt, um das Fugendichtband zu aktivieren.

**Beachten Sie:** Der Fensteranschluss ist erst nach Entfernen der roten Halteleiste und Aufquellen des Fugendichtbandes schlagregendicht! Bei längerer Freibewitterung heben Sie die Schutzlasche b) nach Aushärten der Laibungsplattenverklebung leicht an und ziehen die rote Halteleiste heraus.



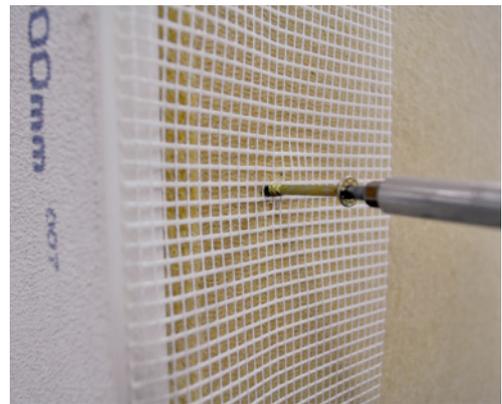
## 3.4. Plattenmontage allgemein

### 3.4.1. Zuschnitt

Falls die Platten auf der Baustelle nachgeschnitten werden müssen, bringen Sie sie mit geeignetem Werkzeug (Handkreissäge mit Führungsschiene, Tischkreissäge, Bandsäge etc.) auf die benötigte Tiefe und Länge. Die Kaschierung ist nicht abrasiv, daher sind hierfür keine besonderen Werkzeuge erforderlich. Um eine saubere Schnittkante zu erreichen, sollte das Schneidwerkzeug jedoch gut scharf sein.

### 3.4.2. Verklebung und Fixierung

- › Implio P Laibungs- und Keilplatten kleben Sie mit Implio Dichtkleber am Untergrund an. Planen Sie einen Ø Verbrauch ca. 1-3 Kartuschen je Fensterelement für die erforderlichen Klebe- und Abdichtarbeiten ein. Der Verbrauch variiert stark je nach Fenstergröße, Laibungstiefe und Untergrundbeschaffenheit. Vermeiden Sie eine Durchdringung der Kaschierung mit Befestigungsmitteln. Sollte dies ausnahmsweise doch einmal erforderlich sein, achten Sie darauf, dass das Befestigungsmittel versenkt ist und füllen Sie die Durchdringung hohlraumfrei und oberflächenbündig mit Dichtkleber auf.
- › Zur Lagefixierung der frisch verklebten Laibungs- und Sturzplatten können Sie Holzspreizen verwenden oder den eingesetzten Gewebewinkel an der GUTEX WDVS Fassadendämmung befestigen – z. B. mit Schrauben oder Nägeln. Diese Verbindungsmittel müssen Sie nach Aushärten des Dichtklebers wieder entfernen.



#### HINWEIS

Speziell bei Laibungs- und Keilplattentiefen unter 100 mm und größeren Längen können sich die Platten bis zur Montage verziehen. Sie sind dann bauseits gerade zu biegen und bei der Montage entsprechend zu fixieren!

#### HINWEIS

Bei längerer Freibewitterung sind die Gewebeanschlussstreifen bis zum Putzauftrag zuverlässig an der GUTEX WDVS Fassadendämmung zu befestigen, um einem Ermüdungsbruch des Gewebes vorzubeugen!

### 3.4.3. Plattenstoß

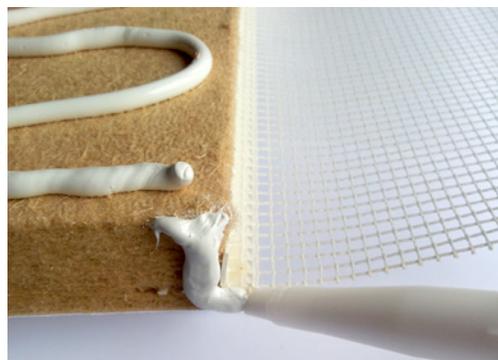
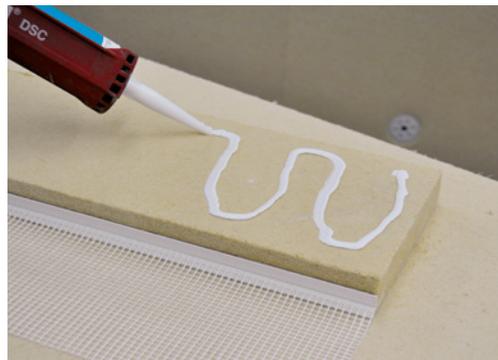
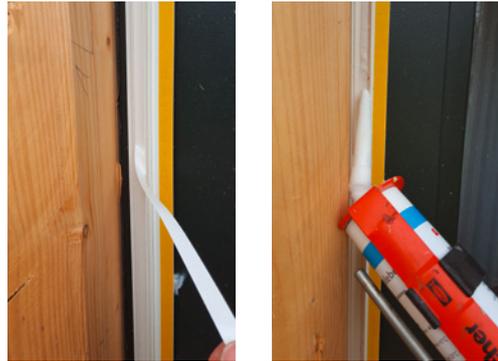
- › Laibungsplatten sollten nicht gestoßen werden! Wenn dies unvermeidlich sein sollte, ordnen Sie den Stoß möglichst weit oben an. Bilden Sie dann eine 3 mm breite Fuge aus, die Sie sorgsam mit Dichtkleber füllen.
- › Sollte sich, was sehr selten passiert, ein Haarriss im Oberputz bilden, so verursacht er keine Undichtigkeit im System. Er stellt aber einen optischen Mangel dar. Daher raten wir grundsätzlich von Stößen ab.
- › Keilplatten können mit Hilfe des Implio P Fensterbankdichtbandes gestoßen werden.

## 3.5. GUTEX Implio P Laibungsplatte

Bemessen Sie die Laibungsplatte in der Tiefe so, dass die vorderste Kante des Putzanschlussprofils um Grundputzdicke (6 mm) über die umgebenden GUTEX Thermowall Putzträgerplatten hinaussteht. Beachten Sie dabei die Dicke des Fensteranschlussprofils (8 mm). In der Höhe sehen Sie oben eine 3 mm breite Klebefuge vor.

### 3.5.1. Montage

- › Entfernen Sie die innere Schutzfolie des Fensteranschlussprofils, bevor Sie die Laibungsplatte anbringen. Um die optimale Dichtheit zur Laibungsplatte herzustellen, bringen Sie eine dünne Dichtkleberraupe im Fensteranschlussprofil auf das Klebeband im Winkel zum Schenkel a) ein. Die mitgelieferte Winkeltülle kann hierbei hilfreich sein.
- › Auf der Rückseite der Laibungsplatte oder auf dem Untergrund bringen Sie schlangenförmig Dichtkleber auf – oder auf mineralischen Untergründen alternativ GUTEX Klebe- und Spachtelputz. Wenn Sie Klebe- und Spachtelputz verwenden tragen Sie diesen immer auf die Platte auf. Wir empfehlen dann vollflächig zu verkleben.
- › Verschließen Sie die Fuge an der Unterkante der Laibungsplatten zuverlässig und geben hierzu etwas Dichtkleber unten an der vorderen Schmalseite der Platte auf. Am oberen Ende der Laibungsplatten sowie an beiden Enden der Sturzplatte ist dies nicht nötig, da hier eine 3 mm breite Fuge ausgebildet wird, die später mit Dichtkleber verschlossen wird.



- › Schieben Sie die Laibungsplatte dann in das Fensteranschlussprofil ein. Achten Sie besonders darauf, dass die Laibungsplatte auch tatsächlich bis zum Anschlag eingeschoben ist. Sie soll in den Dichtkleber eingedrückt werden und hinten überall dicht anschließen.



- › Achten Sie auf eine winkeltreue Montage der Laibungsplatten, um den optimalen Fensterbankeinbau zu ermöglichen.



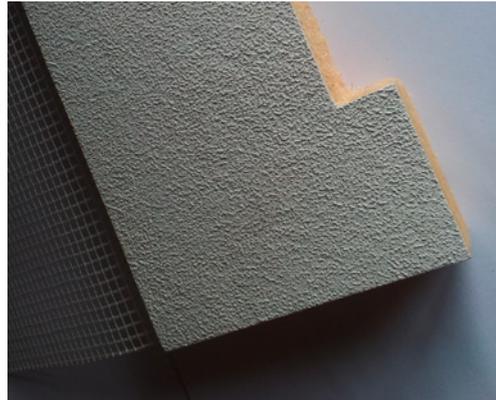
### 3.5.2. Gewerke Loch

- › Sie müssen die Fuge zwischen der Laibungsplatte und dem Fensterrahmenunterbau, das sogenannte Gewerke Loch, komplett schließen und abdichten. Hierzu verwenden Sie ein geeignetes Dämmstoffklötzchen. Das Klötzchen sollte nicht zu stramm sitzen, damit Sie ringsum eine Klebefuge ausbilden können. Drücken Sie das Klötzchen in Dichtkleber ein und siegeln es ringsum plan mit Dichtkleber ab.

Dabei soll die Ecke eine möglichst senkrechte, winklige Kontur haben, um den nachfolgenden Einbau von Keilplatte und Bordprofil nicht zu behindern.



- › Optional können Sie die Laibungsplatten auch mit einer sogenannten Gewerke Lochfräsung ordern. Sie haben dann einen individuell bemaßten Vorsprung, der das Klötzchen ersetzt und die Öffnung mitabdeckt. Hierbei müssen Sie die Dicke des Fensteranschlussprofils (8 mm) und die Dicke der Klebefuge (3 mm) zwischen Vorsprung und Fensterrahmenunterbau berücksichtigen! Die Fuge zwischen Vorsprung und Fensterrahmen ist plan abzusiegeln.



- › Die wasserführende Ebene des senkrechten Fensteranschlussprofils ist das integrierte Fugendichtungsband. Es ist daher sehr wichtig, dass der Dichtkleber unter dem Ende des Fensteranschlussprofils weit genug ins Gewerke Loch hineinreicht e), um das Profil zuverlässig nach unten abzudichten.
- › Achten Sie darauf, dass eventuell durchlaufende Nuten ebenfalls zuverlässig mit Dichtkleber verschlossen werden f). Diese Nuten befinden sich gewöhnlich am Rücksprung an der Unterseite des Rahmenprofils.



- › Sobald die Laibungsplatten-Verklebung ausreichend ausgehärtet ist, entfernen Sie den Schenkel a) des Fensteranschlussprofils – am besten noch am gleichen Tag. Kontrollieren Sie, ob die Platte vollständig eingeschoben ist. Optimalerweise hat sich der Dichtkleber auf ganzer Länge eben bis an die Sollbruchstelle hervorgedrückt. Falls überschüssiges Material herausquillt entfernen Sie es mit einem Spachtel. Verstreichen Sie keinen Dichtkleber auf der Kaschierung, um die Putzhaftung nicht zu beeinträchtigen.
- › Nun ist die Laibungsplatte verputzbereit: Führen Sie den Putz über das gerippte Anschlussprofil hinweg bis an den Edelputzsteg. Dieser Steg steht etwa 3 mm über die Plattenfläche vor und schließt die Putzfläche sauber ab.
- › Vorher bauen Sie aber noch Keilplatte und Bordprofile ein und führen Sie alle erforderlichen Anschluss- und Abdichtarbeiten aus.



- › Die Schutzlasche b) mit dem zusätzlich aufgebrachten Klebeband dient der Anbringung einer Schutzfolie vor dem Verputzen der Laibung.
- › **Nach** dem Verputzen knicken Sie die Schutzlasche b) ab und entfernen sie samt Schutzfolie.



### HINWEIS

Die Schutzlasche hat eine Sollbruchstelle. Sie ist nicht bündig am Profil, sondern an dieser Sollbruchstelle abzutrennen. Hierdurch bleibt der ca. 3 mm hohe Edelputzsteg stehen. Um einfach anputzen zu können, achten Sie darauf, dass die Schutzlasche – und insbesondere der Edelputzsteg – nicht einreißt oder anderweitig beschädigt wird.

- › Auf dem Bild ist die Schutzlasche bereits an der unverputzten Platte entfernt worden, so dass der Edelputzsteg zu sehen ist. Nach Entfernen der Schutzlasche liegt die rote Halteleiste gut sichtbar frei.





## 3.6. GUTEX Implio P Keilplatte

Zur Aufnahme der Keilplatte ist in Ausnahmefällen hinten eine Führung anzubringen. Dies ist bei sehr unebenen Untergründen, z. B. einer abgestemmt Steinfensterbank, von Vorteil. Dazu kleben Sie an der Unterkante des Blendrahmens einen kleinen Kunststoffwinkel an.

Üblicherweise haben Sie jedoch eine ebene, winklige Brüstungsfläche, auf die Sie die Keilplatte flächig auflegen können. Bemessen Sie Keilplatte so, dass zwischen Laibungs- und Keilplatten sowie Keilplatte und Fensterrahmen eine 3 mm breite Fuge ausgebildet wird.

### 3.6.1. Montage

- › Auf der Rückseite der Keilplatte oder auf dem Untergrund bringen Sie schlangenförmig Dichtkleber auf – oder auf mineralischen Untergründen alternativ GUTEX Klebe- und Spachtelputz. Wenn Sie Klebe- und Spachtelputz verwenden tragen Sie diesen immer auf die Platte auf. Wir empfehlen dann vollflächig zu verkleben.



- › Kleben Sie nun die Keilplatte auf, richten sie horizontal aus und achten darauf, dass die Oberfläche mindestens 5° Neigung nach vorn hat.



#### HINWEIS

Bei zu geringer Unterbauhöhe können Sie statt der Keilplatte auch eine Laibungsplatte Typ 20 einbauen – dann jedoch durch bauseitige Maßnahmen mit 5° Neigung.

- › Keilplatten können gestoßen werden: Bilden Sie eine 3 mm breite Fuge zwischen den beiden zu stoßenden Keilplatten aus und füllen Sie diese mit Dichtkleber. Darüber kommt das GUTEX Implio P Fensterbankdichtband.



## 3.7. Abdichtung

### 3.7.1. Aktivierung Fensteranschlussprofil

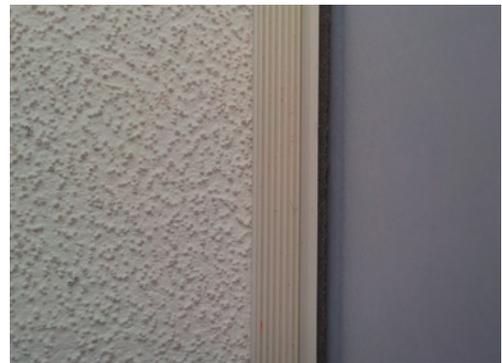
- › Dieses aktivieren Sie üblicherweise nach Verputzen und Entfernen der Schutzlasche b).

➔ **Siehe Abbildung „Profilaufbau“ S. 18**

- › Ziehen Sie dazu die rote Halteleiste seitlich heraus.



- › Wenn Sie die rote Halteleiste bereits unmittelbar nach der Montage entfernen – also bevor die Verklebung der Laibungsplatte ausgehärtet ist –, könnte sich die Laibungsplatte samt Fensteranschlussprofil durch das aufquellende Fugendichtband nach vorn verschieben.
- › Das aufgequollene Fugendichtband sorgt für den geprüft dichten Anschluss bei gleichzeitig dauerhaft hoher Bewegungsaufnahme.
- › Bei längerer Freibewitterung heben Sie die Schutzlasche b) nach Aushärten der Laibungsplattenverklebung leicht an und Sie ziehen die rote Halteleiste heraus. Außerdem müssen Sie die Gewebeanschlussstreifen der GUTEX Implio P Laibungs- und Keilplatten temporär in geeigneter Weise an den GUTEX Thermowall Dämmplatten befestigen, um einem Ermüdungsbruch vorzubeugen. Das kann mit Schrauben oder Nägeln geschehen, die Sie vor dem Verputzen wieder entfernen müssen.



#### HINWEIS

Der Fensteranschluss ist erst **nach** Entfernen der roten Halteleiste und Aufquellen des Fugendichtbandes schlagregendicht!

### 3.7.2. GUTEX Implio P Fensterbankdichtband und Dichtecke

- › Füllen Sie die Fugen zwischen Keilplatte und Laibungsplatten sowie Keilplatte und Fensterrahmen vollständig mit Dichtkleber.



- › Dichten Sie die Keilplatte ringsum zusätzlich mit dem GUTEX Implio P Fensterbankdichtband ab. Sie können das Fensterbankdichtband nass-in-nass auf dem Dichtkleber verarbeiten, wobei eine kurze Abluftzeit jedoch grundsätzlich von Vorteil ist. Achten Sie darauf, dass speziell in den Ecken nie mehr als zwei Lagen Klebeband übereinander eingebaut werden. Sonst reicht die angegebene Mindesthöhe für den Rücksprung nicht aus.

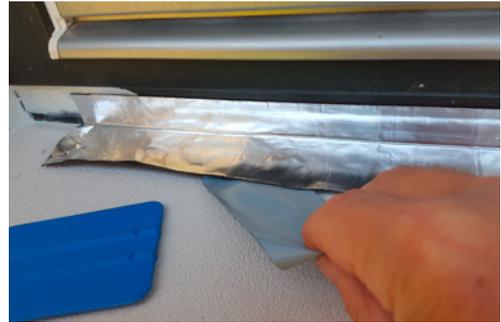


- › Schneiden Sie für beide Seiten sowie für die Hinterkante der Keilplatte jeweils einen Streifen Fensterbankdichtband ab und bemessen Sie die Länge so, dass er jeweils 60 bis 70mm von der Ecke entfernt endet.

#### HINWEIS

Sie erhalten eine schnellere und bessere Verbindung mit dem Untergrund – speziell bei geringen Außentemperaturen –, wenn Sie das Fensterbankdichtband mit einem Heißluftfön vorsichtig erwärmen.

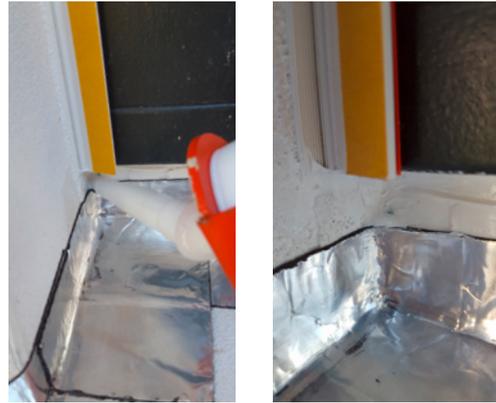
- › Zur einfacheren Montage des Fensterbankdichtbandes entfernen Sie die schmale Schutzfolie auf der Rückseite und kleben dann das Fensterbankdichtband an den Unterbau an. Danach entfernen Sie die breite Schutzfolie und drücken das restliche Fensterbankdichtband fest auf die Keilplatte an – mit einer Druckrolle oder einer Kunststoffrakel.



- › Setzen Sie in den Ecken jeweils eine GUTEX Implio P Fensterbankdichtecke darüber. Achten Sie darauf, dass die Dichtecke überall voll anliegt und eine rechtwinklige Kontur bildet, damit Sie das Bordprofil später ungehindert einbauen können.



- › Gegebenenfalls bringen Sie hinten in der Ecke an der Oberkante der Fensterbankdichtkecke noch eine ganz kleine Menge Dichtkleber ein, um hier die optimale Dichtigkeit zu erreichen.



- › Die Abklebung ist nun abgeschlossen.



### 3.7.3. Umlaufende Fugen

- › Sie müssen alle umlaufenden Fugen zwischen Laibungs- und Keilplatten sowie den umgebenden GUTEX Thermowall Dämmplatten sorgfältig mit Dichtkleber schließen.
- › Im Bereich der Laibungsplatten können Sie darauf verzichten, wenn wie an Gebäudeecken die Platten pressaneinanderstoßen und dieser stumpfe Stoß satt hinterlegt ist.
- › Schließen Sie die Fuge zwischen Laibungsplatte und Sturzplatte beziehungsweise Raffstore- oder Rollladenkasten fugenfüllend mit Implio Dichtkleber.



## 3.8. Bordprofile

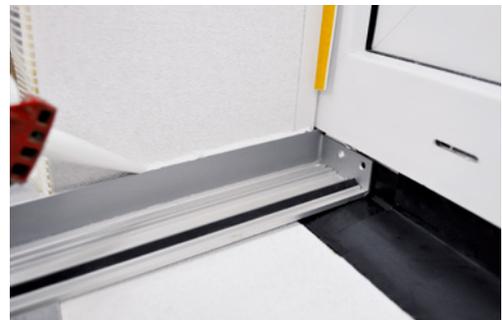
Für die Aufnahme der Fensterbank verfügen Sie über das GUTEX Implio Bordprofil aus Aluminium oder den GUTEX Implio Kunststoffwinkel. Beide Profile gewährleisten den Hinterlüftungsquerschnitt zwischen Fensterbank und Keilplatte sowie eine zwängungsfreie Montage der Fensterbank. Die Profile bauen Sie vor den Putzarbeiten ein – die Montage der Fensterbank erfolgt zweckmäßig danach. Durch die nachträgliche Montage der Fensterbank ist diese vor Beschädigung und Verschmutzung durch die Putzarbeiten geschützt. Außerdem ist durch diese Reihenfolge sichergestellt, dass der notwendige Hinterlüftungsquerschnitt zwischen Fensterbank und Keilplatte nicht durch Putzmaterial verstopft wird.

### 3.8.1. GUTEX Implio Bordprofil

- › Versetzen Sie anliegenden Flächen des Bordprofils mit Dichtkleber. Drücken Sie das Bordprofil nun in den Dichtkleber ein und richten Sie es aus.



- › Füllen Sie anschließend die Fuge zwischen dem senkrechten Schenkel des Bordprofils und der Laibungsplatte vollständig mit Dichtkleber und bilden Sie zur Laibungsplatte ansteigend eine 45° Dichtkehle aus. Auf diese Dichtkehle wird später der Oberputz mit einem Kellenschnitt angeschlossen. Die Fuge zwischen Bordprofil und Keilplatte siegeln Sie ebenfalls ab.



Die beiden Bohrungen in der hinteren Aufkantung des Bordprofils werden üblicherweise nicht benutzt; die Befestigung und Lastabtragung erfolgt vollständig über die Verklebung.

Falls hier doch Schrauben eingedreht werden, dann nur zur Lagefixierung, nur handfest und keinesfalls nachträglich, da das Profil angehoben und die Kaschierung beschädigt werden könnte.

#### HINWEIS

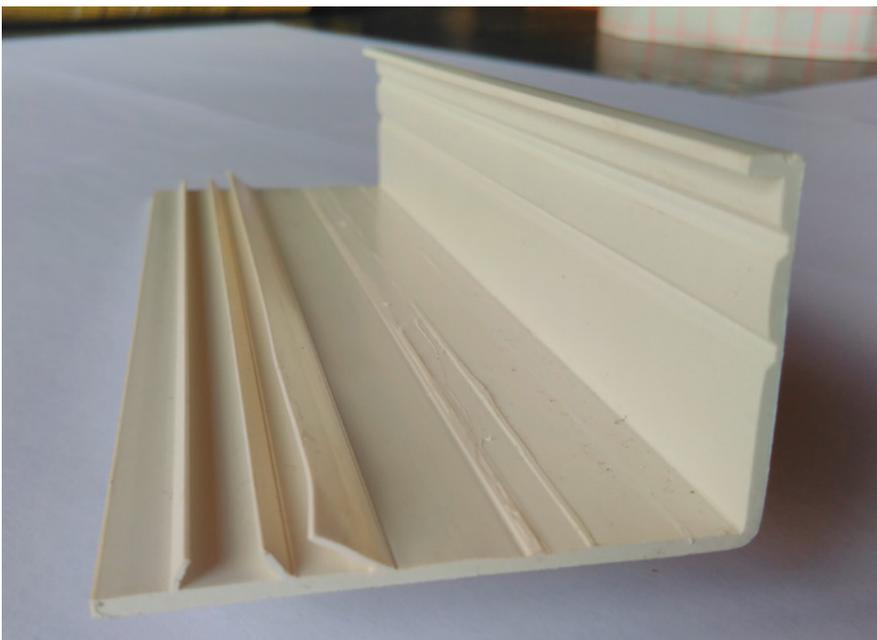
Auf dem Implio Bordprofil können Sie ausschließlich die „Fenorm Außenfensterbank Aluminium“ der Firma Polythal einbauen. GUTEX führt diese Fensterbank nicht im Programm, sie ist über den Handel oder direkt bei Polythal zu beziehen.

### 3.8.2. GUTEX Implio Kunststoffwinkel

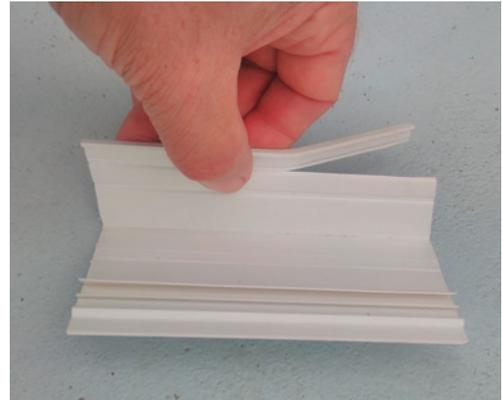
Alternativ zum GUTEX Implio Bordprofil können Sie auch den GUTEX Implio Kunststoffwinkel verwenden. Darauf können Sie jede beliebige Fensterbank mit einem einfachen seitlichen Endstück ohne Längenausgleich einbauen.

Der Implio Kunststoffwinkel hat einen U-förmigen Querschnitt, er hat also an seiner Oberkante einen 5 mm breiten, waagerechten Steg. Dieser Steg wird bei Verwendung des Kunststoffwinkels im System Implio P nicht gebraucht. Da der Winkel hier gewöhnlich immer in der Höhe eingekürzt wird, entfällt der Steg ohnehin.

Der Kunststoffwinkel wird als Stangenware mit 2,00 m Länge geliefert und ist bauseits auf das erforderliche Maß abzulängen. Entsprechend besitzt der Kunststoffwinkel keine hintere Aufkantung.



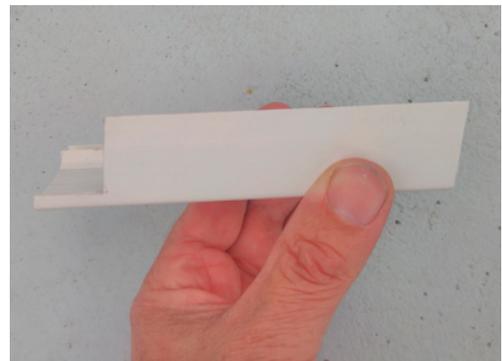
- › Schneiden Sie den Kunststoffwinkel zunächst so zu, dass er bündig mit der Keilplatte endet. Der senkrechte Schenkel sollte dabei vorn und hinten jeweils 5° Neigung aufweisen.
- › Kürzen Sie nun den senkrechten Schenkel an einer der beiden Sollbruchstellen ein. Die Höhe bemessen Sie so, dass die gewählte Fensterbank den Kunststoffwinkel später komplett verdeckt.



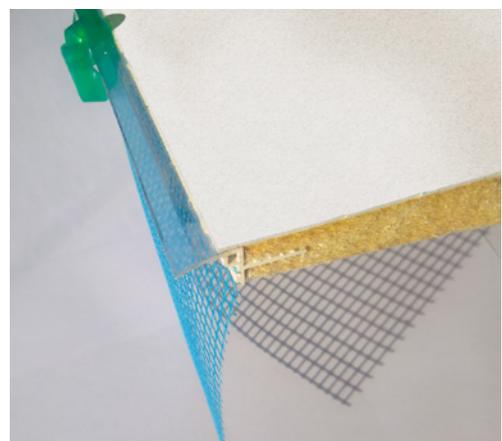
- › Der Einbau und die Abdichtung des Implio Kunststoffwinkels laufen ansonsten genauso ab wie der Einbau des Implio Bordprofils aus Aluminium.
- › Es gibt zwei Möglichkeiten, um Wasserablaufspuren auf der Fassade unterhalb des Kunststoffwinkels zu vermeiden. Wenn der Kunststoffwinkel wie oben beschrieben eingebaut wird, ist später beim Einbau der Fensterbank ein Fugendichtband vorzusehen.

➔ **siehe 3.9 Fensterbankmontage**

- › Alternativ können Sie den waagerechten Schenkel des Kunststoffwinkels unter der Fensterbank etwas über die Fassade hinausführen, damit das Wasser weiter vorn abtropft. Der senkrechte Schenkel ist dann auszuklinken, damit er weiterhin bündig mit der Fassade abschließt.



- › Weiterhin haben Sie die Möglichkeit Implio P und Implio P02 Keilplatten in der Ausführung mit transparenter Tropfkante zu ordern. Dieses Profil sorgt dafür, dass anfallendes Wasser ca. 1 cm vor dem Fassadenputz abtropfen kann. Durch die Transparenz ist die Tropfkante nach dem Abziehen der grünen Schutzfolie unter der Fensterbank kaum noch sichtbar.

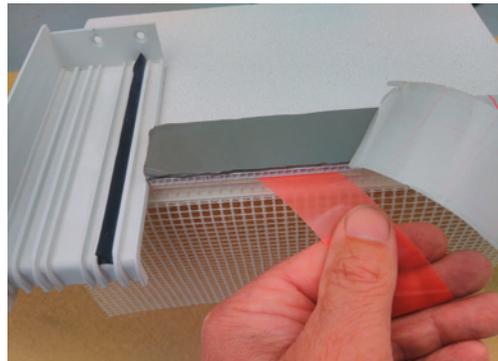


### 3.8.3. GUTEX Implio Hinterlüftungsprofil

Das GUTEX Implio Hinterlüftungsprofil ermöglicht Ihnen eine saubere Gestaltung des vorderen Abschlusses der Hinterlüftungsebene unter der Fensterbank. Verbindlich vorgeschrieben ist es nicht.

Das Profil hält den Hinterlüftungsquerschnitt zuverlässig offen, und die Kammern des Hinterlüftungsprofils verhindern das Einnisten von Insekten unter der Fensterbank. Das selbstklebende, graue Butylband auf der Oberseite des Profils stellt eine zusätzliche dauerelastische Verbindung zwischen Fensterbank und Keilplatte her.

- › Ziehen Sie den rosafarbenen Schutzfilm von der Unterseite des Hinterlüftungsprofils ab und kleben es vorderkantenbündig auf die Keilplatte. Das Hinterlüftungsprofil soll dabei beidseitig bündig bis an die Bordprofile heranreichen. Später, bei der Fensterbankmontage, ziehen Sie noch den Schutzfilm oben vom Butylband ab.



#### HINWEIS

Um eine Verschmutzung und Verstopfung des Hinterlüftungsprofils durch die Putzarbeiten zu verhindern, sollten Sie das Profil erst nach den Putzarbeiten aufzubringen – oder es z. B. durch das GUTEX Implio F Klebeband vor Verschmutzung schützen.

### 3.9. Fensterbankmontage

- › Entfetten Sie gegebenenfalls die Unterseite der Fensterbank. Wir empfehlen, an der hinteren Aufkantung der Fensterbank ein schmales Fugendichtungsband anzubringen, um das Eindringen von Schmutz und Nässe zu verhindern. Das System ist aber auch ohne dieses Dichtungsband durch die zweite Dichtungsebene zuverlässig dicht.
- › Im Abstand von 30 cm bringen Sie jeweils eine Dichtkleberraupe senkrecht zur Fensterebene auf die Keilplatte auf. Dann drücken Sie die Fensterbank in den Kleber ein.



- › Nun befestigen Sie das Fensterblech mit Dichtschrauben. Ziehen Sie die Schrauben insbesondere in der Mitte nur leicht an, damit sich das Blech nicht verzieht. Zum Schluss stecken Sie noch Abdeckkappen auf die Köpfe der Dichtschrauben auf.



- › Bemessen Sie die Länge der Fensterbank so, dass sich beidseitig jeweils eine Dehnfuge von 2 mm bis 3 mm ergibt.

Diese Fuge befindet sich entweder zwischen Fensterbank und Alu-Bordprofil (oben) oder zwischen Fensterbank-Endstück und Kunststoffwinkel (unten).

Zwischen Kunststoffwinkel und Fensterbank-Endstück sollten Sie zusätzlich ein schmales Fugendichtungsband anordnen, falls der waagerechte Schenkel des Kunststoffwinkels fassadenbündig endet. Dieses verhindert das Eindringen von Schmutz und Nässe und damit das Entstehen von Wasserablaufspuren auf der Fassade.



### HINWEIS

Natur- und Kunststeinfensterbänke können Sie in das System GUTEX Implio P problemlos einbauen: Verwenden Sie den Implio Kunststoffwinkel und ordnen seitlich und hinten ein schmales Fugendichtungsband an. Die Dehnfuge kann aufgrund der geringeren Längenausdehnung etwas schmaler ausfallen als bei Alu-Fensterbänken.

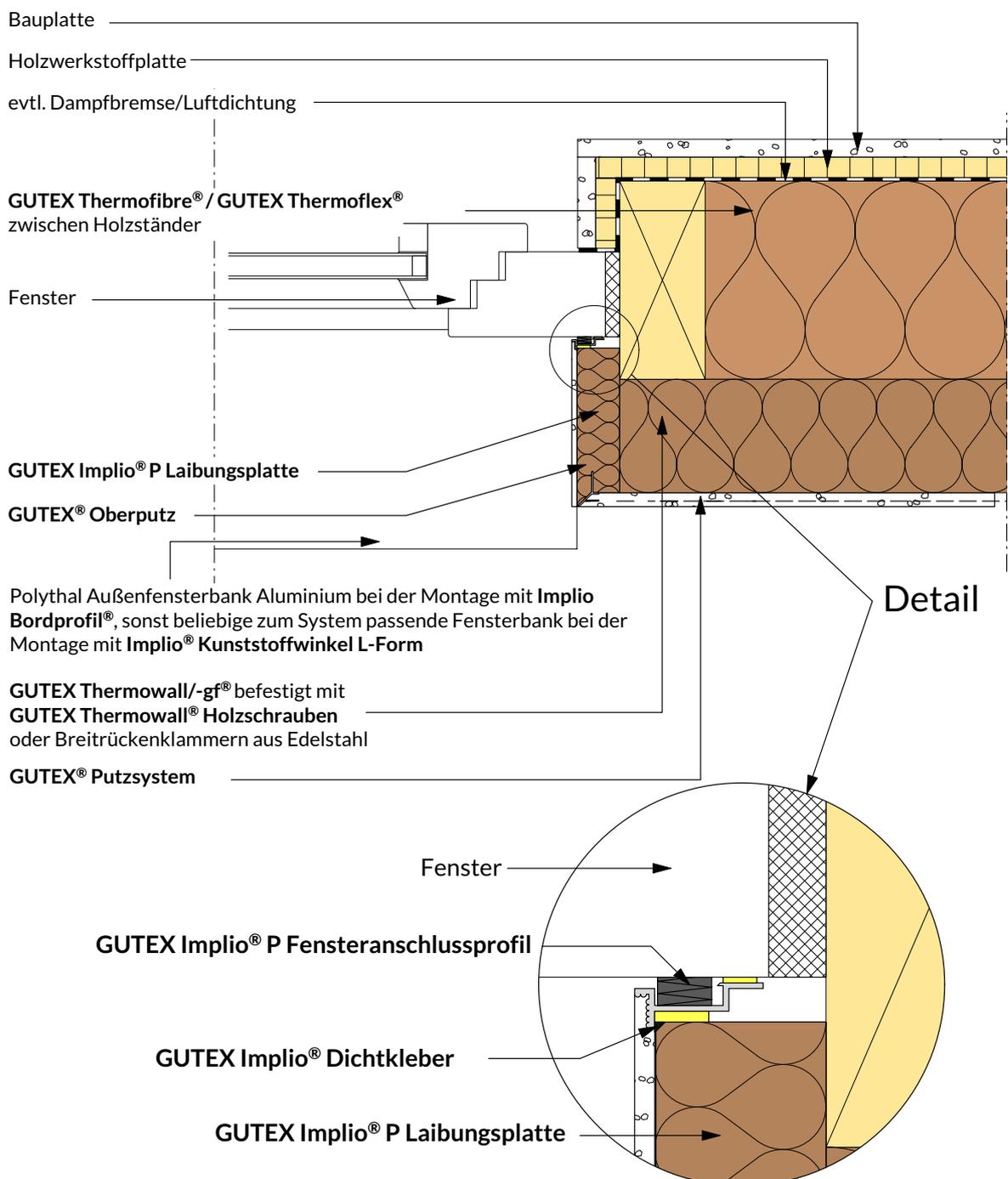
## 4. KONSTRUKTIONSDETAILS

Nachfolgend eine Auswahl wichtiger Konstruktionsdetails.

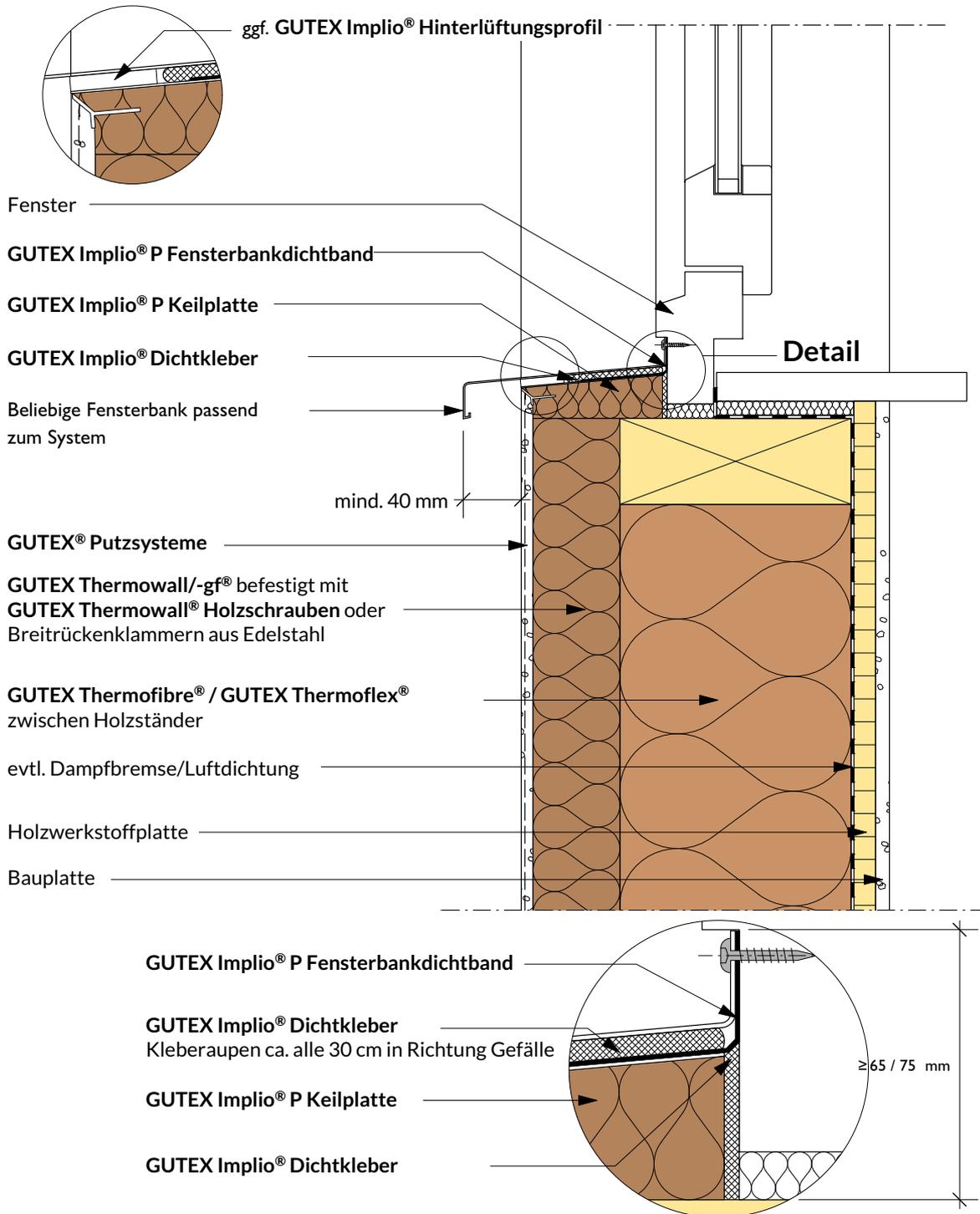
### HINWEIS

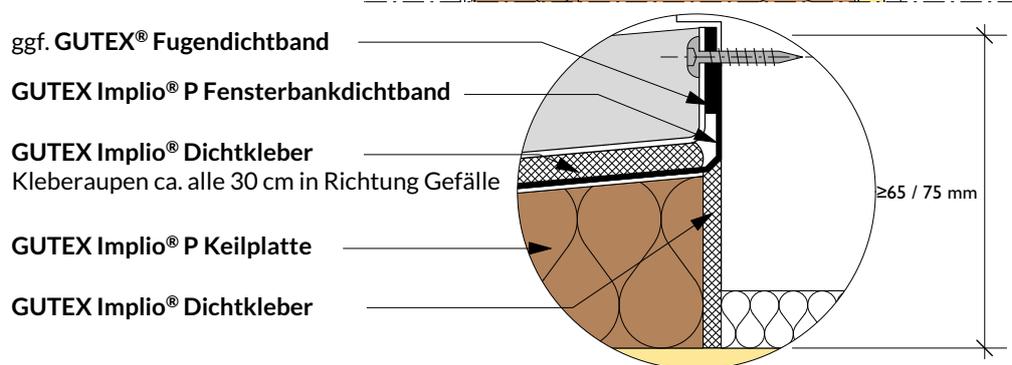
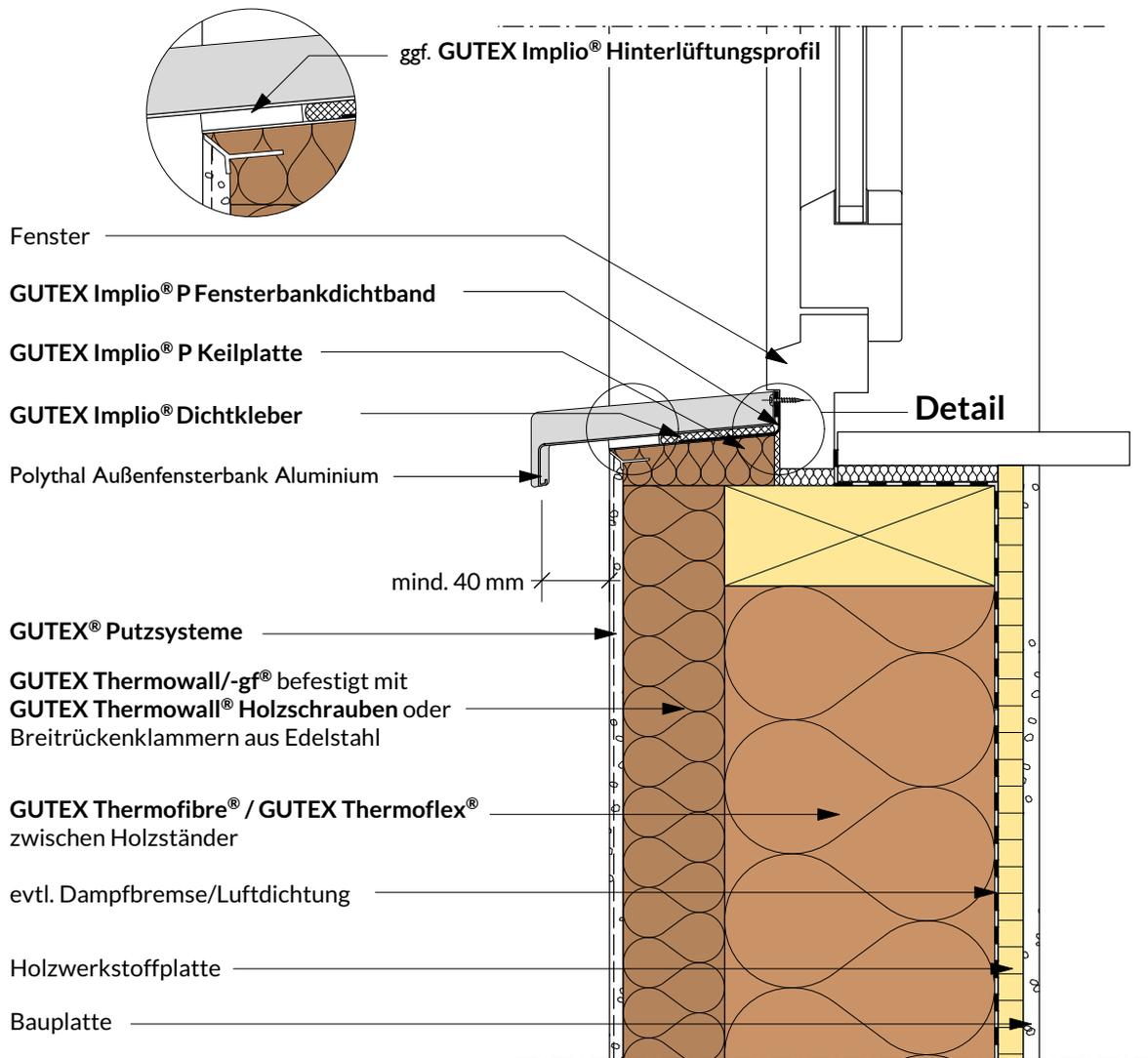
Weitere Details finden Sie auf [www.gutex.de](http://www.gutex.de). Oder Sie wenden sich an die GUTEX Anwendungstechnik.

### 4.1. Anschluss Laibung

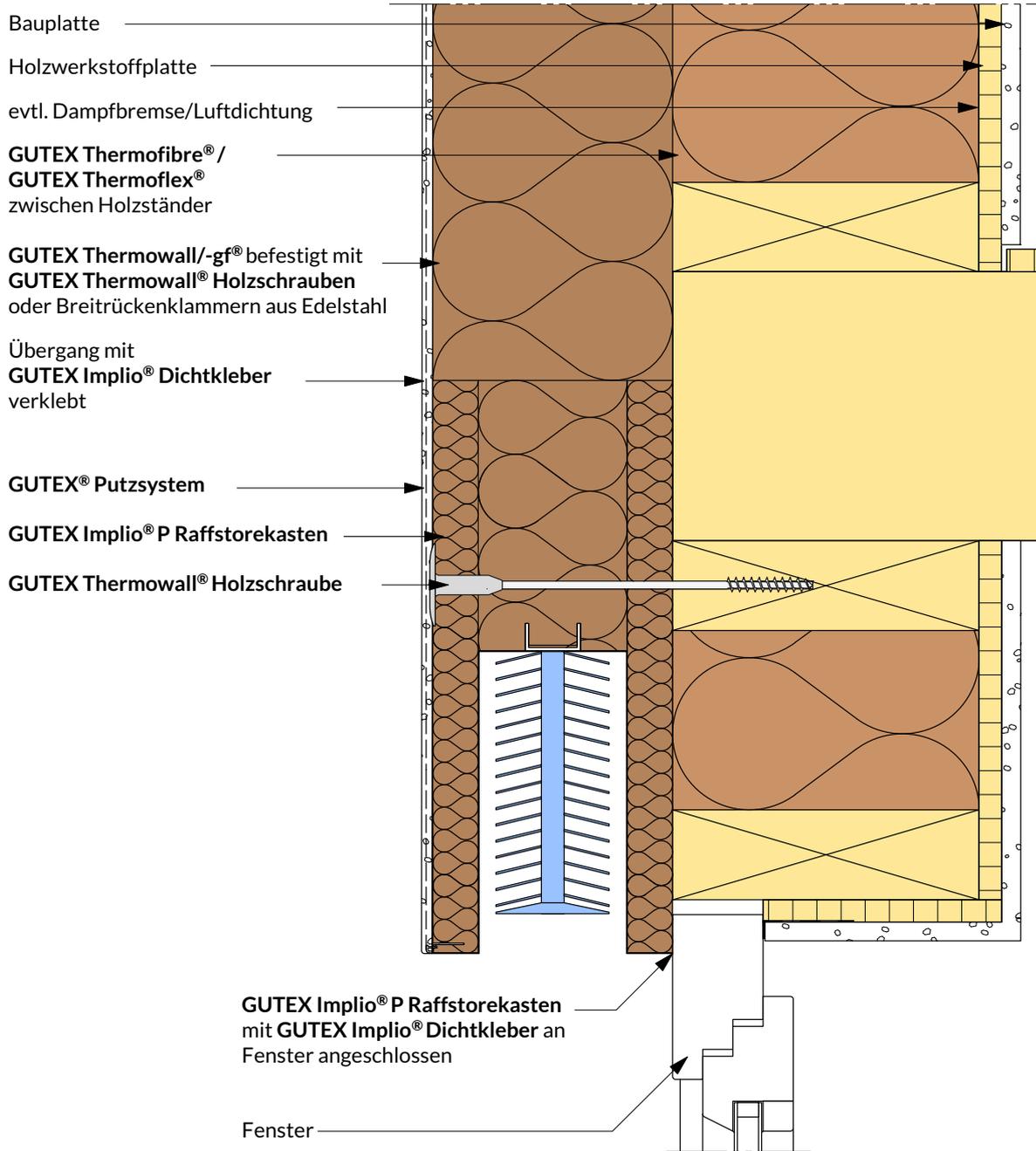


## 4.2. Anschluss Keilplatte und Fensterbank





### 4.3. Anschluss Raffstorekasten



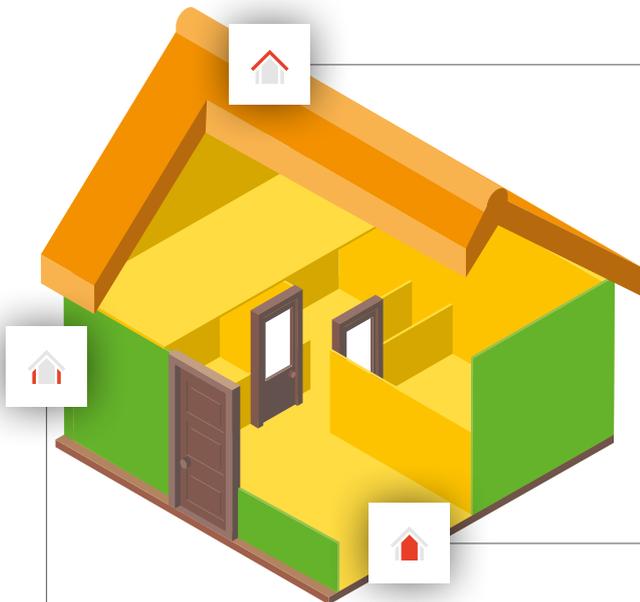








## 6. ANWENDUNGSFÄLLE UND LÖSUNGEN



### Dach

Tecadio Dachsanierungssystem  
 Aufdachdämmung  
 Unterdeckplatten  
 Flachdachdämmung  
 Gefachdämmung (GUTEX Thermoflex Dämmmatte und GUTEX Thermofibre Einblasdämmung)

### Fassade

Thermowall WDVS – Wärmedämmverbundsystem  
 Putz  
 VHF – vorgehängte hinterlüftete Fassade  
 Klinkervorsatzschale  
 Durio Fassadendämmsystem  
**Implo Fenster- und Türanschlusssystem**  
 Gefachdämmung (GUTEX Thermoflex Dämmmatte und GUTEX Thermofibre Einblasdämmung)

### Ausbau

Intevio Innendämmsystem  
 Unterdeckung von innen  
 Untersparrendämmung  
 Dämmung unter Estrich (trocken/nass)  
 Stampio Dämmsystem für die oberste Geschossdecke  
 Abgehängte Decke  
 Massivholzboden/Dielenboden  
 Dämmung der Installationsebene  
 Trennwände  
 Gefachdämmung (GUTEX Thermoflex Dämmmatte und GUTEX Thermofibre Einblasdämmung)



# IMPLIO VORTEILE

Sicherheit durch System

Robuster Witterungsschutz

Werterhalt

Hohe Wirtschaftlichkeit

Geprüfte Qualität

Nachhaltigkeit

Service

## GUTEX gehört dem iWDVS Entwickler-Netzwerk an



Hinter iWDVS steht die Idee eines unternehmens- und branchenübergreifenden Entwickler-Netzwerks mit der Zielsetzung, grundsätzlich die gewerkeübergreifende Kooperation zu intensivieren und vor allem neue High-End-Systemlösungen zu entwickeln. iWDVS-Lösungen wie Implio werden im eingebauten Zustand geprüft. Durch ein entsprechendes Prüfzeugnis (z. B. ift-Rosenheim) erhalten Bauherren, Architekten und Handwerker endlich die Sicherheit, dass nicht nur das einzelne Bauteil, sondern die gesamte Systemlösung funktioniert. Und zwar genau so, wie diese auch später eingebaut wird.

## UNSERE PRODUKT- & SERVICE-PORTFOLIO AUSZEICHNUNG



Dach



Fassade



Ausbau

### Hotline

**GUTEX Anwendungstechnik**

Telefon: +49 7741 6099-125  
anwendungstechnik@gutex.de



**GUTEX Holzfaserplattenwerk**

Gutenburg 5 | D-79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: + 49 7741 6099-0 | www.gutex.de | info@gutex.de

*Das gute Gefühl, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Das ist der GUTEX Effekt.*



DER  
**GUTEX  
EFFEKT**